

Rechenschaftsbericht Referat Genderpolitik

Neben den regelmäßigen Bürozeiten und den AStA- Sitzungen wurden von uns folgende Termine wahrgenommen:

28.11 Treffen mit Franzi wegen dem Vorlesungsverzeichnis zum Zusatzzertifikat Interdisziplinäre Geschlechterstudien – Überlegung, dieses Vorlesungsverzeichnis in das Gesamtverzeichnis zu übernehmen, oder zumindest eine Werbung zu schalten

anschließend: Treffen mit Frau Dölling, um die Frage nach der Aufrechterhaltung der Interdisziplinarität für die umgewandelten Schlüsselqualifikationen zu klären (von ihr nicht angestrebt)

30.11 Sitzung des Gleichstellungsrates (Frauenpolitikfest, Zusammenarbeit (wir werden zu den folgenden Sitzungen eingeladen), Vorstellung von JUWEL, Vorstellung der Gleichstellungsreferentinnen der einzelnen Fachschaften)

1.12 Welt Aids Tag. – Verteilen von Schleifen und Infomaterial an den Standorten Griebnitzsee, Neues Palais und Golm; Spendenerlös circa 230 Euro

3.12 Klausurtagung des AStA: Klärung allgemeiner und organisatorischer Fragen, Vorbereitung der Weihnachtsfeier

Dienstag, 05.12.: Treffen mit Matthias wegen den Schlüsselqualifikationen Genderpolitik, Informationsaustausch.

7.12 Website aktualisiert, einige Bereiche fehlen noch, da wir keinen Zugriff darauf hatten

9.12 Design des Flyers für die Weihnachtsfeier des AStAs

13.12.: Teilnahme an der Kommission für Gleichstellung (Zertifikat Total Equality; Überlegungen für Leitideen für Personalfragen)

14.12 Treffen im Büro (Brainstorming über Projekte fürs Jahr 2007)

15.12 Teilnahme an der Queer up Weihnachtstfeier

Teilnahme an der Ausstellungseröffnung im KuZe am Samstag, den 16.12

17. Weihnachtsfeier des ASTAS

Rechenschaftsbericht vom 24. November bis 14. Dezember 2006

Referat für das Kulturzentrum Clas Hasslinger

- Gespräch mit Joschka und Tobias bei Ministerin Johanna Wanka (Hochschulpakt, BA/MA Umstellung, Hochschulfinanzierung)
- Gespräch mit Rektor Loschelder (Ombusmann, Fahrrad durch den Park Sanssouci)
- Rektorverabschiedung
- Gespräch mit Frau Leuendorf (PUCK)
- Gespräch mit Herrn Garski über Bauantragsgebühren, Müllentsorgung, Schallschutzgutachten für den Hof, Unterzähler
- Investitionskostenaufschlüsselung vom Stadtkontor fürs KuZe
- Teilnahme am NutzerInnenplenum und Kneipenplenum
- Erstes Anfragen um ein Engagement der FH Potsdam am KuZe (Tobias)
- Bisschen Organisation der Weihnachtsfeier im KuZe
- Verwaltung der KuZe Anlage
- Auswahl der Bewerbungen für die Sem-Tix Bearbeitung und Teilnahme an den Vorstellungsgespräche
- AStA Klausurtagung im KuZe am 03. Dezember
- Mehrere Treffen mit den Proseminar und Bereitstellung der benötigten Unterlagen
- Sonstiges Emailbeantwortung, Flyer verteilen, Sprechstunden, Verwaltung der Emaillisten, AStA Sitzungen, Postbearbeitung

Viele Grüße,

der Clas

Finanzen:

liebe stupa-mitglieder,
meine tätigkeiten der letzten wochen:

- gehäufte gespräche zum rpa, da die prüfung sich dem ende neigt
- gespräch mit frau swillims zur bewilligung des haushalts durch das rektorat
- büroarbeit/ überweisungen

schönen gruss
mariusz

Rechenschaftsbericht: Referat

Kommunikation und Vernetzung (25.11.-15.12.)

VeFa

Am 30.11. besuchte ich die VeFa-Versammlung, in der über einen neuen Verteilungsschlüssel für die Finanzen der Fachschaften entschieden wurde, der dann auch ohne Gegenstimme angenommen wurde. Ziel dieses Finanzschlüssels ist es, jedem Studierenden an der Uni mit einer Stimme für die Verteilung zu gewichten, was beispielsweise bei Magistern oder LehrämterInnen sich als problematisch erweist.

Zudem wurde vereinbart, dem Kurzfilmwettbewerb mit 500 Euro zu unterstützen und verschiedene Probleme bei mit der Studienreform kamen zur Sprache.

Hierfür haben wir vom AStA auch zugesichert uns den Schwierigkeiten anzunehmen und sie, so denn möglich, zu beseitigen. Am 14.12. besuchte ich schließlich abermals die VeFa um über die Ergebnisse der LSK und weitere verschiedene Sachen aus dem AStA zu berichten. Weiterhin ging es nochmals um die Studienreform und verschiedene Anträge für den VeFa-Fonds.

Lehramtsproblematik

Während der gesamten vergangenen drei Wochen beschäftigte ich mich beispielsweise mit der, von mir beim letzten Rechenschaftsbericht schon erwähnten Lehramtsproblematik, also das LehrämterInnen auf Staatsexamen laut deren Studienordnungen bis zum 31. März 2007 ihre Zwischenprüfungen absolviert haben müssen. Hierzu schrieb ich Mails an den Leiter des Prüfungsamtes sowie die Vorsitzenden der Prüfungsausschüsse, um herauszubekommen, ob durch diese Regelung mit einer Mehrbelastung für die Prüfer zu rechnen sei, was mir nur von Seiten des Prüfungsamtes klar verneint wurde.

Außerdem verfasste ich eine offene Mail an die Mitglieder in der Kommission für Lehre und Studium, in der ich dem Willen des AStA nach einer transparenten Lösung für die Lehramtsproblematik ausdrückte.

Am 12.12. war ich dann auch bei der besagten Kommission, allerdings setzte sich deren Vorgesetzte, Frau Prof. Dr. Hassler, letztlich mit ihrem Willen durch, über die Thematik nicht in der LSK abzustimmen, sondern dies dem Rektorat zu überlassen. Im Senat, am 21.12., kommt das dann noch mal auf die TO.

Weltaidstag

Beim Weltaidstag half ich mit Schleifen zu verteilen und Spenden für die Aidsinitiative Potsdam zu sammeln.

AStA-Klausurtagung

Der AStA hielt am 3.12. eine Klausurtagung im KuZe ab, in der wir grundsätzliche organisatorische Fragen sowie inhaltliche Linien für die nächsten Monate geklärt haben. Unter anderem haben wir auch beschlossen, in den nächsten Wochen die Vorbereitungen für die Ringvorlesung zum Thema Rechtsextremismus voranzutreiben. Eine erste inhaltliche Debatte gab es dazu am 11.12. Hierbei wurden dann verschiedene Aufgabenteilungen vereinbart.

BrandStuVe

An der Mitgliederversammlung der Brandenburgischen Studierendenvertretung (BrandStuVe) am 9.12.06 nahm ich als Delegierter teil, wobei ich unter anderem den neuen Vorstand und gemeinsame Arbeitskreise mit verabschiedete.

AG VeFa Fonds

Die AG VeFa-Fonds hat sich am 8. und 15.12 zu ersten Sitzungen getroffen. Inhaltlich ging es hier hauptsächlich darum, die prinzipielle Arbeit für die AG abzustecken. Das betrifft die Abgrenzung AStA-VeFa-Fondsgelder und eine Kriterienliste für die Nutzung des VeFa-Fonds. Manche Fragen stehen aber noch unbeantwortet aus in dieser Thematik.

Aktualisierung von Mailingliste

Zur Zeit arbeite ich auch daran eine Mailingliste zu aktualisieren, in der Studierende in Fakultätsräten, den Kommissionen sowie dem Senat miteinander vernetzt werden, um eine bessere Koordination zwischen den studentischen VertreterInnen dort zu erreichen.

Büroarbeit

Ansonsten habe ich, wie immer, viele Mails beantwortet, meine Sprechstunde absolviert und was sonst noch so im Büro anfällt, bearbeitet.

Hannes Ortmann

Rechenschaftsbericht Referat für Ökologie&Verkehr

Thema Semesterticket:

- Telefonate und E-Mail Verkehr mit Mühlung vom VBB
- Absprache mit Peer Jürgens von der Linksfraktion im Landtag
- Mail an Klara Gaywitz, hochschulpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion
- Treffen mit dem Semesterticketbeauftragten der FH zwecks Vorbereitung der Verhandlungen
- Semesterticketverhandlungen am Freitag den 8.12
- Vorbereitung des offenen Briefs ans Ministerium für Infrastruktur und Raumplanung aufgrund der Vorgesehenen Streichung der Fahrradmitnahme im RE1
- (vermutlich gibt es ein Gespräch im MIR bis zum 19.12.)
- zwei Artikel auf der AStA-Seite zu dem Thema
- Auswertung der 30 Mails, die ich zum Thema SemTix-Verhandlungen von Studierenden bekommen habe

Thema Mensa:

- Teilnahme am Mensaausschuss (berichtet wurde auf der letzten StuPa-Sitzung)
- E-Mail ans Studentenwerk bezüglich zu wenig vegetarischem Essen, Flaschenrückgabe und fehlender Bio-Theke sowie Coca-Cola-Alternativen in Griebnitzsee
- Gespräch mit Herrn Ehrlich (Mensaleiter Neues Palais)
- Gespräch mit Herrn Stadtkus (Einkaufsleiter)
- Gespräch mit Frau Hagemeister (Verpflegung)
- Artikel auf der AStA-Seite zum Thema Bio-Essen und FairTrade

Thema Schlosspark:

- Entwarnungsmail über die Uni-Liste und auf der AStA-Seite
 - Die weiterhin bestehende Toleranz der Fahrradfahrt auf asphaltierten Wegen
- wurde mir per Mail und telefonisch bestätigt

Thema Busse:

- diverse Kommunikation mit Havelbus per Mail und am Rande der SemTix Verhandlungen
- Havelbus hat angekündigt, auf der Linie 606 mehr Gelenkbusse einzusetzen, habe sie jetzt auch schon gesehen
- Havelbus prüft, ob die Busse am Neuen Palais in der Nacht tatsächlich zu früh abfahren

- Zwei Artikel zu dem Thema auf der AStA-Seite

Ansonsten erste Vorbereitungen für ein neues AstA-Verkehrsinfo.
Bei allen AStA-Sitzungen und der Klausurtagung war ich natürlich auch.

Sonja Bock fürs Referat Internationales

- StuPa + AStA Sitzung, Klausurtagung
- Sprechzeiten und Vertretung
- AUwahlkommission: BeraterIn SemTix (4., 11., 12. und 18.12)
- Gespräch mit Frau Neum (AAA). Thema: Runder Tisch, Studiengebühren. WEiterführende Gespräche im neuen Jahr geplant.
- Gespräch mit Tanja (AAA). Thema: Vollzeitstudenten, ASSIST, Weihnachtsfeier
- Entwurf fürn Flyer fürs Weihnachtsfest am 17.12.
- 8. - 10.12.: GEW Seminar in Würzburg zum Thema Neue Entwicklungen im Aufenthaltsrecht 2006/7 + Vor- und Nachbearbeitung
- Einarbeitung in den Sachverhalt: Rechtsgutachterliche Stellungnahme zur Frage der rechtlichen Zulässigkeit einer vorherigen Sicherheitsprüfung aller ausländischer Studierenden bei der Verlängerung der Aufenthaltserlaubnis
- Gespräch mit Katharina Popig (Tandem). Thema: Schwierigkeiten und Möglichkeiten für eine verbesserte Beratung
- Weihnachtsfeier: Flyer vervielfältigen, großflächige Verteilaktion; Ausleihe von Herdplatten über das StuWe; Organisation und Einkauf von speziell benötigten Spezialitäten zum Fest
- eMail Korrespondenz

Leider kann ich am 19.12.2006 aus familiären Gründen nicht anwesend sein. Allen Anwesenden wünsche ich auf diesem Wege schöne und erholsame Weihnachtsfeiertage und einen nicht zu rutschigen Übergang ins neue Jahr!

Sonja

Rechenschaftsbericht des Referenten für Sozial- und Integrationspolitik

für den Zeitraum vom 28.11. bis 19.12.2006

- IDEENAUFBRUF "Studentische Räume": auf den Aufruf, der über die student-list verteilt wurde, gingen über 60 Rückmeldungen beim Referat ein. Dabei zeigen sich zwei Hauptwünsche ab: einerseits Ruheräume (zum schlafen, entspannten Lesen, meditieren: vor allem als Wiesenersatz im Winter) und Gruppenarbeitsräume (statt die Mensen zu belasten).
- Korrespondenz hierzu.
- Schreiben an den Senator für Bildung und Wissenschaft des Landes Berlin, Prof. Dr. Zöllner, mit der Aufforderung zur Stellungnahme hinsichtlich der Begrüßungsgeld-Problematik.
- Zwei Treffen mit dem LaSS in der GEW. Inhaltlich: gemeinsame Beratungsangebote, Informationsfluss, Tarifvertrag für studentische Beschäftigte, Begrüßungsgeldprojekt.
- Treffen mit dem Vorsitzenden des AStA der FH Potsdam zur Zusammenarbeit im Sozialbereich.
- Zwei Treffen in Sachen neue Verträge zum "Pub à la Pub": einmal mit dem Verein, ein zweites Mal unter Hinzuziehung von Herrn Ellmer von StuWe (verhandelnd).
- Treffen mit dem Mieterverein Potsdam - dieser wird uns ein Angebot für eine kostenlose Mietrechtseingangsberatung für Studierende in Potsdam machen.
- Auswahlarbeit und -gespräche für die ausgeschriebene Stelle der Semesterticketsachbearbeitung (sozial).
- Die "Bespielung" des AStA-Info im der Mensa Am Neuen Palais hat zu einer Steigerung der Anfragen für die Rechtsberatung um mehr als 50 Prozent geführt. Entsprechend wurde die Rechtsberatung am 13.12. auf drei Stunden erweitert.

Grüße
Jörg

Rechenschaftsbericht 25.11.-19.12.2006

Joschka Langenbrinck, Referat für Campuspolitik: Studium & Lehre

- AStA-Sitzungen
- StuPa-Sitzung
- Teilnahme an der AstA-Klausurtagung (03.12.)
- Teilnahme an AstA-Weihnachtsfeier (17.12.)
- Bearbeitung von E-Mail-Anfragen; allgemeiner E-Mail-Verkehr; Allgemeiner E-Mail-Verkehr
- Sprechstunden
- Vorbereitung des **Wanka-Gesprächs** am 4. Dezember 2006
- Teilnahme an Vorbesprechung der Brandenburger ASten in Frankfurt Oder
- Teilnahme am Wanka-Gespräch am 4. Dezember 2006
- **UrhG**
 - Text für AStA-HP: AStA unterzeichnet Göttinger Erklärung (26.11.)
 - Protestbrief an BM Zypries und an die Bundestags-Fraktionen (28.11.)
 - dazugehöriger Text für die AStA-Homepage (29.11.)
 - Pressemitteilung: AStA UP lehnt Novelle ab (27.11.)
 - Anforderung von Informationsflyern
 - Gespräch mit Prof. Fuhr: Planung einer Podiumsdiskussion – Terminkoordination: Veranstaltung voraussichtlich im April/Mai 2007
 - Prof. Fuhr: Moderation (Zusage)
 - Prof. Kuhlen: Vertreter des Aktionsbündnisses (Zusage)
 - Prof. Carstendyk: Medienexperte (angefragt)
 - Dr. Michalowsky: Direktorin der Uni-Bibliotheken (angefragt)
 - Fr. Reifenstein: Uni-Justiziarin (angefragt)
- **Kopiergerätesituation**
 - Auswertung der rd. 50 eingegangenen Rückmeldungen auf meine Anfrage via [student-list], wo konkret defekte Studierendenkopiergeräte an den unterschiedlichen Uni-Standorten stehen
 - Text zur Auswertung und Erarbeitung eines Forderungskataogs (12.12.)
 - Terminkoordinierung mit Hr. Dr. Henrich für Gespräch zur Lösung der problematischen Kopiergerätesituation
 - Gespräch mit Hr. Dr. Henrich am 13. Dezember (CANON-Vertreter fehlte unentschuldigt)
 - Text zum Gesprächsergebnis (19.12.)

□ **Beschwerde wegen Blackboard II**

- Ist es rechtens, dass Lehrende nachvollziehen können, ob und wie häufig ihre KursteilnehmerInnen das Blackboard besucht haben?
- Ist es rechtens, dass Lehrende dies als Negativkriterium für die Leistungsbewertung einbeziehen?
- E-Mail an Leiter des ZEIK und an Justiziar der UP – Terminkoordination: Gespräch am 20. Dezember 2006

□ **Beschwerde über Prof. Keck**

- Kommilitonin beschwerte sich, dass Prof. Keck ihre Diplomarbeit nicht in der vorgesehenen Frist von 8 Wochen korrigiert hat
- E-Mail mit Bitte um unverzüglicher Korrektur und Verfassen eines Briefs, der das Nichtverschulden der Kommilitonin erläutert

Rechenschaftsbericht Referat Hochschulpolitik
Referent: Tobias Dornisch (GAL)
Zeitraum: 29.11. - 19.12.06

das Übliche

AStA-Sitzungen, Sprechstunden, Büroarbeiten, sonst auch häufige Büropräsenz Unterschreiben von Überweisungen

und sonst noch

Entwicklung der Klage Eckel vs. Studierendenschaft zu SemTix-Urabstimmung von 2001 (Bericht)

Der AStA musste sich entscheiden, wie er mit dieser alten Klage gegen die Studierendenschaft weiter umgehen möchte. Der Kläger hatte gegen die Durchführung der Urabstimmung geklagt, weil dabei nicht die Identität der Abstimmenden überprüft worden sei. Er beantragte, die Ungültigkeit der Abstimmung festzustellen und seine gezahlten Beträge zu erstatten.

Es gab nun das Angebot des Klägers die Klage zurückzuziehen, wenn wir alle Kosten des Verfahrens, d.h. auch seine, übernehmen würden. Da dies faktisch ein Schuldeingeständnis der Studierendenschaft gewesen wäre, haben wir dies abgelehnt.

Auch wenn sehen wir im Allgemeinen keinen Grund, dass Gericht das Verfahren nicht zu Ende zu führen zu lassen. (Es sei denn der Kläger zieht seine Klage zurück und trägt alle Kosten des Verfahrens.) Wir gehen davon aus, dass es keinen Grund gibt, die im Jahr 2001 durchgeführte Urabstimmung anzuzweifeln und sehen daher einer Entscheidung im gerichtlichen Verfahren entspannt entgegen.

Wir werden daher auch auf ein ausgewogeneres Angebot wie bei einem eventuellem Rückzug der Klage zuzusichern, auf Kostenanträge zu verzichten, nicht eingehen.

Spendensammelaktion zum Welt-Aids-Tag (1.12.06)

Zum Welt-Aids-Tag sammelte der AStA Spenden für die Aids-Hilfe Potsdam gesammelt. Ich habe an der Aktion vor der Mensa G'see teilgenommen. Erfreulicherweise kam eine beträchtliche Summe zusammen.

I. Klausurtagung des AStA (3.12.06)

Auf der ausführlichen Klausurtagung hatten wir Gelegenheit viele grundsätzliche Fragen mal auszudiskutieren und langfristig Festlegungen für referatsübergreifende Projekte festzulegen sowie Zeile für die nächsten Monate abzustimmen.

Vorbereitung (29.11.06) und Gespräch mit Ministerin Wanka (4.12.06)

Rückblickend muss ich leider feststellen, dass die Vorbereitung und das Gespräch mit der Ministerin in dem Sinne nicht gut gelaufen ist, dass meines Ermessens die Studierenden dabei kein gutes Bild abgegeben haben.

Grundsätzlich muss aber angemerkt werden, dass die Tagesordnung gnadenlos überfrachtet war und wir deshalb in Absprache mit den anderen Hochschulen darauf verzichtet haben, weitere Besprechungspunkte anzumelden.

Erfreulich war, dass auf meine Einladung sich in Frankfurt/Oder zur Vorbereitung zu treffen viele Hochschulen gefolgt sind. Die Vorbereitungen hatten einerseits das Ziel, sich inhaltlich auf die Themen einzustimmen, andererseits zu versuchen, ein halbwegs geschlossenes Bild der Studierendenschaften abzugeben. Dies ist nur teilweise gelungen.

Frau Wanka hat ausführlich über den Hochschulpakt 2020 (Bund-Länder) berichtet, über ihren Wunsch ein Hochschul-übergreifendes Verfahren zur Evaluation der Lehre einzuführen und bei Nichtbefolgung durch die Hochschulen zu sanktionieren sowie kurz über den Stand der BA/MA-Umstellung. Von Seiten der Studierenden wurden nach Plänen zur Einführung von Studiengebühren gefragt (die Antworten waren aus der Presse bekannt) sowie frühzeitigere Einbindung von Studierenden bei Gesetzen/Verordnungen, die sie betreffen. Es wurde vereinbart, sich ein weiteres Mal wegen der Probleme bei der BA/MA-Umstellung sowie zur Lehrevaluation zu treffen.

Gespräch mit dem Rektor (5.12.06)

Das Gespräch diente vor allem zum gegenseitigen Kennenlernen.

Themen waren ansonsten:

- Antrag des Rektors zur Einrichtung einer Ombudsperson für Studierende im Senat: Wir haben dieses Ansinnen grundsätzlich begrüßt. Wir würden uns eine konkretere Aufgabenbeschreibung und Festlegung eines Berufungsverfahrens, das gewährleistet, dass hier im Konsens mit der Studierendenschaft eine Person berufen wird, wünschen, wobei wir diese Fragen nach dem Jahreswechsel mit der neuen Präsidentin Frau Kunst verhandeln werden.
- Des Weiteren hat uns das Rektorat zugesichert, uns im Streit wegen des Durchquerens mit dem Fahrrad des Schloßparks zu unterstützen.

Teilnahme am Beirat zur Umsetzung des Aktionsplanes (5.12.06)

In der Sitzung des Beirates ging es primär um Förderprogramme des Bundes für die Bekämpfung von Rechtsextremismus. Der AstA möchte aber durch kontinuierliche Präsenz bei Aktionen der Stadt wie der Interkulturellen Woche sich einbringen.

Gespräch mit Fr. Leuendorf (Leiterin Dez2) (6.12.06)

Hauptgesprächs-/Streitpunkt war PUCK. Dabei ging vor allem um die starren Fristen zur Rückgabe der PUCK-Karte und der damit verbundenen Erstattung von eventuellem Restguthaben. Zu den Forderungen zu Komplex PUCK bitte an das Ende des Berichts weiterlesen. Leider gab es in Gespräch mit Fr. Leuendorf kaum Annäherung. Sie stellt sich auf den Standpunkt, dass die starre Frist aus dem Rundschreiben im Auftrag der Kanzlerin gerechtfertigt sei, weil dies der einzige Weg sei, Studierende nach ihrer Exmatrikulation vom „Missbrauch“ bzw. „Betrug“ durch die Weiterbenutzung des SemTix abzuhalten. (Ich möchte mich mit diesen Aussagen nicht identifizieren.)

Gespräch mit AStA FHP (6.12.06)

Themen waren:

- Vorbereitung SemTix-Verhandlungen (da war ich wirklich nur Gast, weil Björn sich schon mit dem zuständigen Menschen den FHPkurzgeschlossen hatte)
- BrandStuVe (Ausblick auf die MV, Sicht der FHP auf die BrandStuVe)
- weitergehende Einbindung der FHP-Studierenden KuZe
- Anfrage, ob der AStA FHP es befürworten würde, wenn wir versuchen, die Institutsübergreifende Veranstaltung gegen Rechtsextremismus in das Schaufenster am Alten Markt zu legen (wegen der günstigen Lage; ja, werden sie)

offizieller Abschied des Rektors (7.12.06)

Der Zufall wollte es, dass wir ihn offiziell erst zwei Tage vorher kennen gelernt hatten. Absurditäten der Geschichte eben.

Teilnahme an den SemTix-Verhandlungen (8.12.06)

Verhandlungsführer bei den Verhandlungen war selbstverständlich Björn von unserer Seite. Da die Gespräche hinsichtlich der Einschränkung der Fahrradmitnahme im RE1 nicht nach unseren Vorstellungen liefen, haben wir uns an das Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung (MIR) gewandt.

Dabei habe ich die Kontaktaufnahme mit dem Ministerium übernommen und an den offenen Brief an den zuständigen Minister Dellmann mitgearbeitet und einen Gesprächstermin mit dem Leiter der Abteilung 4 des MIR, Herrn Brettschneider, für die Potsdamer Hochschulen einen Termin für den 20.10.06 vereinbart.

BrandStuVe-MV (9.12.06)

Es gibt endlich wieder ein Vorstand, dem ich angehöre. Auf der MV selber wurde über die Situation der teilnehmenden Hochschulen gesprochen, die Arbeitsaufträge der November-MV abgearbeitet und über die künftigen Arbeitskreise beraten. Es sind folgende eingerichtet worden: SemTix, Umwelt, Hochschulfinanzierung – und Struktur und Soziales.

Der Vorstand (damit ich auch) wird in nächster Zeit sich mit der Erstellung eines Arbeitsplan beschäftigen (müssen), einen Workshop im Januar zur 51€-Klage und eine Kampagne dazu an den Mitgliedshochschulen vorbereiten, zu Weihnachten/Neujahr eine Briefaktion an die MdLs und sonstigen Akteuren der Landespolitik, eine Veranstaltung im Februar/März zu den Wahlversprechen der Parteien zur letzten Landtagswahlen, die nächste MV natürlich, sowie eine umfassende Konferenz von studentischen GremienvertreterInnen (wie das genau aussehen soll, wird der Vorstand im Januar beraten) sowie ein Positionspapier zur Evaluation von Lehrveranstaltungen.

1. Arbeitstreffen zur Vorbereitung der institutsübergreifende Veranstaltung gegen Rechtsextremismus (11.12.06)

Die erste Arbeitsgruppe hat in ihrem ersten Treffen einige Eckdaten für Veranstaltungsreihe festgelegt.

Es soll einen wöchentlichen wiederkehrenden Termin für die Veranstaltung geben. Wir haben festgelegt, dass eine Auftaktveranstaltung geben soll und 11 weitere Veranstaltungen, bei denen angestrebt werden soll, einen kurzen Input von Personen aus der Praxis der Arbeit gegen Rechtsextremismus geben soll und einen Vortrag eines Lehrenden. Wenn es sich anbietet, soll auch

das Auditorium einbezogen werden. Neun dieser Termine sollen von Lehrenden der Uni bestritten werden, wobei wir anstreben, diese möglichst gleichmäßig auf die Fakultäten zu verteilen. Jeweils ein Termin soll von einem Lehrenden der FHP und der HFF gestaltet werden.

Treffen mit Hr. Beutke (Leiter der ZEIK) (12.12.06)

Bei dem Treffen mit Herr Beutke ging es darum, zu erfahren, in welchem Umfang es anhand der gespeicherten Daten bei der Abbuchung von Geldbeträgen von der PUCK-Karte es nach Verlust oder Funktionsausfall der Karte es möglich ist, zu rekonstruieren, wie hoch das Restguthaben auf der Karte war. Wenn die Karte nicht mehr vorhanden ist, ist dies maximal 2-3 Tage möglich. Im Gegensatz zu der grundsätzlichen Ablehnung im Rundmail der Kanzlerin zur Einführung der PUCK-Karte ist die Servicestelle PUCK grundsätzlich bereit, bei Verlust der Karte und ihrer Sperrung innerhalb des Zeitfensters von 2-3 Tagen das Restguthaben zu ermitteln und auf eine neue Karte zu übertragen. Wenn die Karte beschädigt ist, ist die Uni ohnehin in der Ersatzpflicht. In beiden Fällen gilt: Schnell reagieren!

Kennenlernen von polnischen Studierenden in Słubice (14.12.06)

Ich bin einer Einladung des AStA der Viadrina gefolgt und habe in Słubice an einer Weihnachtsfeier polnischer Studierender im polnischen Studentenwohnheim teilgenommen. Interessant war dabei neben dem kulturellen Erlebnis Mitglieder des dt.-polnischen Ausschusses des StuPa der Viadrina und den bald ehemaligen Vorsitzenden des AStA des Polonicums kennenzulernen. Könnte sich für den angestrebten Ausbau unserer Kontakte nach Polen mal hilfreich werden.

Endgültige Übergabe der GeFü-Amtsgeschäfte der BrandStuVe (15.12.06)

Damit ist die Übergabe der Geschäftsführung abgeschlossen. Das Treffen diente zugleich der Vorbereitung der Eintragung der BrandStuVe in das Vereinsregister.

SemTix-Unterschriftenaktion (18.12.06)

Unterschriften sammeln in Golm zur Mittagszeit, gelegentliche Streifzüge durch Mensa und Cafe NP. Am ersten Tag kamen insgesamt ca 800 Unterschriften zusammen.

... und was kommt?

- 20.12.06 ab 9h: Teilnahme am Rektoratskollegium (Themen: Lehramtsprüfungen, Senatsvorbereitung am 11.1.07), 13h: Treffen im Verkehrsministerium wegen Fahrradmitnahme im RE1, abends: BrandStuVe-Vorstandssitzung
- 21.12.-28.12.06 komplette Arbeitsverweigerung durch Abwesenheit, danach bis 3.1.07 eingeschränkte Dienstbereitschaft (ihr möget es mir nachsehen)
- Infokampagne zu PUCK-Umstellung und Kartenumtausch
- Vorbereitung auf Treffen mit Frau Kunst
- 10.1.06 Kanzlerinrunde: PUCK, PUCK, PUCK und nochmals PUCK (dabei nicht Problematik der Umstellung der Kopierer und Umtausch alter Kopierkarten nicht außer Acht lassend, begleitend einen bösen Brief an Canon, die ihren guten Anteil an dem Schlamassel haben)
- 11.1.06 Senatssitzung
- Vorbereitung BrandStuVe-Workshops zu 51 €-Klage und Kampagne (vermutlich am zweiten Januar-Wochenende)

Forderungen für das Kanzlergespräch zu PUCK:

Der AStA wird im Zusammenhang der Einführung der Bezahlungsfunktion folgende Punkte einfordern:

- allgemein: Hinwirken auf faire Benutzungsbedingungen für PUCK, bisher gibt es nach meinem Informationsstand keine Ausführungsvorschriften/ordnung für PUCK, die ganzen von der Kanzlerin verschickten Regeln zu PUCK wären damit im rechtsfreien Raum!
- Guthaben werden unabhängig davon, ob eine Karte technisch defekt oder verloren gegangen ist, auf eine neue Karte übertragen. Dies ist durch von der Uni auch so publizieren
- Guthaben von der PUCK-Karte werden unabhängig davon, wann nach der Ex-Matrikulation die Auszahlung bzw. Überweisung beantragt wird, ausgezahlt
- Bearbeitungsgebühren für Überweisungen werden von der Uni nicht erhoben. Bei Überweisung von Restguthaben in nicht EU-Länder werden die Gebühren so überwiesen, dass dem/r EmpfängerIn von der Empfängerbank die Gebühren bei der Gutschrift abgezogen werden
- es ist zu gewährleisten, dass die Uni dafür Sorge trägt, dass evt. Restguthaben auf den weißen Kopierkarten zusammen mit dem Pfand von CANON ausgezahlt werden. Sollte dies nicht geschehen, wird die Studierendenschaft rechtliche Schritte einleiten